



Erwünschte Ablenkung

Exakt vor einer Woche fand unter ifz-Teilnahme ein internationales Expertentreffen inmitten der Abruzzen statt. Hier drehte sich alles um motorradfreundliche Schutzplankensysteme. Schutzplanken und ihre Pfosten, in der Regel für den Gesamtverkehr konzipiert, stellen für gestürzte Fahrer von motorisierten Zweirädern ein erhebliches Verletzungsrisiko dar. Den meisten Motorradfahrern ist die Problematik bekannt. Vor Ort ging es insbesondere um den Unterfahrschutz und dessen aktuelle technische Spezifikationen mit Blick auf Motorradfahrer.

Auch in Deutschland ist die Anbringung eines so genannten Unterfahrschutzes an bestehende oder neue Schutzplankensysteme seit über 15 Jahren eine praktizierte Lösung. Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, unterhalb der Planke angebrachtes Blech (Holm), das vor allem den Aufprall eines gestürzten Motorradfahrers an einen der Schutzplankenpfosten verhindert und den Gestürzten am System besser „entlang leitet“. Die Nachrüstung bestehender Systeme mit einem Unterfahrschutz kostet im Durchschnitt gerade einmal etwa 30,- Euro pro laufendem Meter (durchschnittliche Kurve mit 150 m Länge: ca. 4.500,- Euro).

Festzuhalten bleibt, dass Abhilfe in dieser Richtung die Gesamtzahl der Unfälle in den entsprechenden Bereichen nicht verändert, denn die Ursachen für die Stürze haben mit der Schutzplanke zunächst nichts zu tun. Aber die häufig fatalen Folgen beim Anprall an die Systeme werden erheblich reduziert. So hilfreich die verbesserten Systeme auch sein mögen, am Besten bleiben sie gänzlich „unberührt“. Eine defensive Fahrweise und jede Menge Voraussicht bilden hierfür eine gute Grundlage!

Eine gute Fahrt & schönes Wochenende

Ihr ifz-Team



ZUM THEMA BITUMEN

Glottels im Sommer